



Kontakte

Erlangen:
 Stadt Erlangen
 Bürgermeister- und Presseamt
 Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
 Internationale Beziehungen
 +49 (0) 9131/86-1352
 +49 (0) 9131/86-1991
 tobias.ott@stadt.erlangen.de

Nürnberg:
 Stadt Nürnberg
 Amt für Internationale Beziehungen
 Birgit Birchner
 +49 (0) 911/231-5027
 +49 (0) 911/231-5052
 birgit.birchner@stadt.nuernberg.de

Kultur

In Shenzhen gibt es zahlreiche hervorragende Museen. Das im architektonisch beeindruckenden Civic Centre gelegene Municipal Museum präsentiert einen umfangreichen Einblick in die Geschichte Shenzhens und bietet damit einen perfekten Einstieg für den Shenzhen-Aufenthalt. Wer sich für moderne Kunst interessiert, sollte unbedingt das Shenzhen Fine Arts Institute besuchen. Ebenso interessant ist das Guan Shanyue Museum, das neben seiner Sammlung des namensgebenden Künstlers auch modernes Design und Kunst zeigt. Lohnenswert ist zudem ein Ausflug zum OCT Loft. Hier beherbergen ehemalige Industriegebäude aus den 1970er und 80er Jahren Cafés und Bars. Auch zahlreiche Galerien und kleine Firmen aus der Kreativbranche haben sich auf dem Gelände angesiedelt. Wer sich für klassische Konzerte und Theater interessiert, wird in der architektonisch spektakulären Shenzhen Concert Hall und dem Shenzhen Grand Theatre fündig.

Persönlichkeiten der Stadt:

- Lang Lang. Der Starpianist Lang Lang ist zwar nicht gebürtig aus Shenzhen, jedoch seit vielen Jahren Kulturbotschafter der Stadt und wirbt damit für Kultur und Bildung.

Literaturtipps:

- Häring-Kuan, Petra; Kuan Yu Chien: Der China Knigge. Eine Gebrauchsanweisung für das Reich der Mitte. Frankfurt 2012, Fischer Taschenbuch Verlag
- Strittmatter, Kai: Gebrauchsanweisung für China. München 2008, Piper Verlag
- Reise in den Westen. Übersetzt von Eva Lüdi Kong. Stuttgart 2016, Reclam

Wer sich für das Erlernen der chinesischen Sprache interessiert, findet bei der VHS Erlangen (www.vhs-erlangen.de) und dem Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen (www.konfuziusinstitut.de) zahlreiche Sprachkurse.

Impressum

Herausgeber: Stadt Erlangen | Bürgermeister- und Presseamt
 Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
 Internationale Beziehungen
 Fotos: Stadt Erlangen
 Layout: Vanessa Drummer (basierend auf einer Vorlage der GGFA Erlangen A6R)
 Auflage: 2.000 (März 2017)

Wirtschaft und Wissenschaft

Am Anfang von Shenzhens rasantem Aufstieg zur Wirtschaftsmetropole stand die Ernennung zur ersten Sonderwirtschaftszone Chinas. Deng Xiaopings Parole in Bezug auf Shenzhen lautete: „Lasst den Westwind herein. Reichtum ist ruhmvoll.“

Seitdem hat sich Shenzhen zu Chinas Vorzeige-Wirtschaftsstandort und zum Hochtechnologiezentrum des Landes entwickelt: Rund 35 Prozent der Produktion stammen von High-Tech-Unternehmen, die alte Branchen wie Textilindustrie und Maschinenbau ablösen. Bereits jetzt werden die Produkte der chinesischen Informationstechnologie zu 50 Prozent in Shenzhen hergestellt. In diesem Zusammenhang ist auch die renommierte Shenzhen Hi-Tech Fair zu nennen, Chinas größte und wichtigste High-Tech-Veranstaltung, die mittlerweile über 500.000 Besucher anlockt. Für die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist die Messe mittlerweile fester Bestandteil des Jahresprogramms. Der vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderte Gemeinschaftsstand bietet Unternehmen aus Bayern die Gelegenheit, sich auf der Hi-Tech Fair zu präsentieren.

Eine immer größere Bedeutung wird den innovativen Startup-Unternehmen beigemessen, und mit zahlreichen Förderprogrammen wird Shenzhen auch für internationale Entwickler immer attraktiver.

Mit seinen dicht aneinander stehenden Wolkenkratzern unterscheidet sich Shenzhen im städtebaulichen Erscheinungsbild kaum von der ehemaligen britischen Kronkolonie Hongkong. Auch wirtschaftlich sind die politisch noch voneinander abgegrenzten Städte zunehmend als einheitliche Region zu sehen. Shenzhen übernimmt dabei immer mehr die der Stadt zugedachte Vorreiterrolle für ganz China: Hier floriert die Marktwirtschaft unter staatlicher Kontrolle. Hier entwickelt sich das wohlhabende, aufstrebende China.



Erlangens Partner in der Welt:

Weitere Partnerstädte: Beşiktaş (Türkei), Eskilstuna (Schweden), Jena (Deutschland), Rennes (Frankreich), Riverside (USA), San Carlos (Nicaragua), Stoke-on-Trent (England), Wladimir (Russland)

Internationale Beziehungen: Brüx und Komotau (Tschechien), Cumiana (Italien), Umhausen (Österreich), Venzone (Italien)

Erlangens Partner in der Welt

Shenzhen Volksrepublik China





Geografie

Shenzhen liegt im Süden der Provinz Guangdong und grenzt direkt an Hongkong. Aufgrund der Lage mit der Dapeng-Bucht im Osten und dem Perfluss-Delta im Westen verfügt die Stadt über acht Seehäfen. Auch wenn das Stadtgebiet aufgrund des rasanten Wachstums großen Veränderungen unterworfen wurde, ziehen sich an manchen Stellen noch immer grüne Hügel durch das Stadtgebiet und lassen so ein wenig von der ursprünglich hügeligen Landschaft mit fruchtbaren Ackerböden erahnen. Die Provinzhauptstadt Guangzhou (Kanton) liegt 140 Kilometer nordwestlich entfernt und kann mit dem Hochgeschwindigkeitszug in weniger als 40 Minuten erreicht werden. In Shenzhen herrscht subtropisches Meeresklima und die Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei über 22°C. Im Frühjahr und im Herbst ist mit tropischen Wirbelstürmen und starken Regenfällen zu rechnen.

Geschichte

Shenzhen wird zum ersten Mal 1410 während der Ming-Dynastie namentlich erwähnt. Damals durchzogen zahllose Flüsse und Bäche das Gebiet, um die Reisfelder zu entwässern. Hier liegt auch der Ursprung des Stadtnamens, der in etwa „tiefe Entwässerungsgräben“ bedeutet. Ursprünglich befand sich auf dem heutigen Stadtgebiet der Kreis Bao'an, dessen Zentrum bis Ende der 1970er Jahre ein verschlafenes Fischerstädtchen mit 30.000 Einwohnern war. Dies änderte sich jedoch rasant, nachdem 1980 unter Deng Xiaoping mit Shenzhen die erste Sonderwirtschaftszone Chinas begründet wurde. Shenzhen erlebte daraufhin ein selbst für China ungewöhnlich rasantes Wachstum und entwickelte sich zu einem wichtigen Standort für High-Tech-Unternehmen. Heute leben 20 Millionen Menschen in Shenzhen.

Sehenswürdigkeiten

Shenzhen ist eine moderne Stadt. Historische Gebäude sucht man im Stadtgebiet vergeblich. Dafür beeindruckt die ständig wachsende Skyline umso mehr, deshalb sollte ein Blick über die Stadt vom Hochhaus Kingkey 100 bei einem Shenzhen-Besuch nicht fehlen. Trotz des rasanten Wachstums wurde bei der Stadtplanung Wert auf Grünflächen gelegt. Ein Spaziergang im Central Park oder im Lotus Hill Park bietet Erholung vom hektischen Großstadtdschungel. Auch das mitten in der Stadt gelegene Mangroven-Schutzreservat lädt zum Flanieren ein. Bei chinesischen Touristen sind die Strände Dameisha und Xiaomeisha sehr beliebt. Wer tiefer in die Geschichte eintauchen will, besucht die 60 km entfernte Festung Dapeng, die im 14. Jahrhundert zum Schutz gegen Piraten errichtet wurde. Berühmt ist auch der Stadtteil Dafeng, wo unzählige Galerien handgemalte Kopien der großen Meisterwerke der Welt anbieten.

Shenzhen gilt als Chinas „Boomtown“, die sich in kürzester Zeit vom kleinen Fischerstädtchen zur wohlhabenden Wirtschaftsmetropole entwickelt hat. Nicht nur aufgrund seiner zahlreichen Universitäten, Fachhochschulen und Förderprogrammen für Startup-Unternehmen ist Shenzhen besonders für junge Chinesen attraktiv. Ein vielfältiges kulturelles Angebot, nahegelegene Erholungsmöglichkeiten, Grünflächen mitten in der Stadt sowie zahllose Shoppingmöglichkeiten und Restaurants bieten eine hohe Lebensqualität.

Im Zusammenhang mit der Regionalpartnerschaft Nürnberg – Shenzhen wird häufig das Bild der ungleichen Partner heraufbeschworen. Zu groß scheinen die Unterschiede zwischen der mittlerweile 20 Mio. Einwohner zählenden Megacity Shenzhen und dem Zusammenschluss der Städte Nürnberg, Erlangen, Fürth, Schwabach und den Landkreisen Nürnberger Land, Erlangen-Höchstadt, Fürth und Roth auf deutscher Seite. Dass diese 1997 begründete Partnerschaft allerdings äußerst lebendig ist und auch auf chinesischer Seite große Wertschätzung erfährt, zeigen die zahlreichen Partnerschaftsprojekte und Begegnungen.

Impulse für die Begründung der Partnerschaft kamen in den 1990er Jahren von der Firma Siemens und der IHK Nürnberg für Mittelfranken, um Anschluss an den schnell wachsenden Markt in China zu finden. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die wirtschaftlichen Kontakte eine wichtige Konstante der Beziehungen mit Shenzhen sind. Jedoch entwickelte sich die Partnerschaft auch rasch in anderen Bereichen weiter und so beschränken sich die partnerschaftlichen Beziehungen längst nicht mehr nur auf wirtschaftliche Kontakte, sondern erstrecken sich auf zahlreiche andere Themenbereiche: Künstler*innen aus der Region Nürnberg und aus Shenzhen reisen mittlerweile regelmäßig in die jeweilige Partnerstadt. Begegnungen auf universitärer Ebene haben sich inzwischen ebenso etabliert wie die Teilnahme der IHK Nürnberg für Mittelfranken an der renommierten China Hi-Tech Fair. Regelmäßiger Austausch findet zudem in den Bereichen Sport, Bildung und Jugend statt.

Ein wichtiger Akteur der Partnerschaft ist das Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen, das nicht nur Shenzhen und die Region Nürnberg einander näher bringt, sondern mit einem facettenreichen Programm die chinesische Kultur und Sprache vermittelt. 2015 wurde zudem der Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen der Region Nürnberg und Shenzhen (SNPV e.V.) gegründet.

Dank des kontinuierlichen Austausches sind enge Beziehungen entstanden, so dass Shenzhen die Menschen in der Partnerregion nicht nur als Freunde, sondern mittlerweile sogar als liebe Verwandte sieht.

Shenzhen – Boomtown am Perfluss-Delta

